



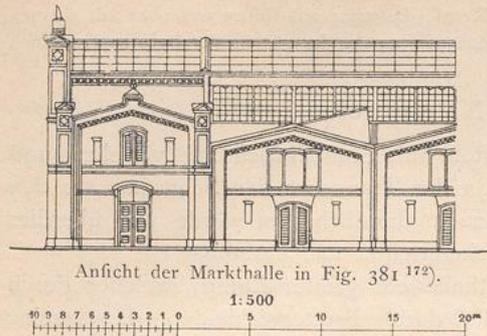
Landwirtschaftliche Gebäude und verwandte Anlagen

Stuttgart, 1884

d) Sonstige Baulichkeiten.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-77688](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-77688)

Fig. 382.

Ansicht der Markthalle in Fig. 381¹⁷²⁾.

Markthalle für Schweine und Schafe (siehe Fig. 376, S. 296) ausgeführt ist.

d) Sonstige Baulichkeiten.

1) Stallungen.

292.
Stallungen.

Die Stallungen auf einem Viehmarkte sind in der Regel in derselben Weise eingerichtet, wie die auf dem Schlachthofe. Genaueres darüber ist aus dem vorhergehenden Abschnitte dieses Halbbandes (Kap. 1 bis 5) zu ersehen.

2) Börse und Restaurant.

293.
Börse
und
Restaurant.

Die Börse, welche auf großen Viehmärkten ausgeführt ist, besteht in der Regel aus einem großen Saale, welcher zugleich als Restaurant benutzt wird, da die Händler es ganz besonders lieben, ihren Geschäften durch einen Trunk den Abschluss zu geben.

294.
Beispiele.

α) Das Börsen-Gebäude auf dem alten Viehmarkte in Berlin¹⁷³⁾ war 74 m lang, 24 m breit und enthielt zu ebener Erde den Börsensaal und rings um denselben 30 Comptoire für Vieh-Commissionäre, außerdem Bureaus der Verwaltung und der Telegraphen-Station, hinter dem Börsensaal eine Restauration, im Obergeschoffe die Wohnräume des Restaurateurs und die Bureaus der Thierärzte.

β) Das auf dem Central-Viehmarkte und Schlachthofe zu Berlin¹⁷⁴⁾ ausgeführte Börsen-Gebäude hat eine Länge von 117 m, eine Breite von 32 m und besitzt in der Mitte des großen Börsen- und Restaurations-Saals von 73 m Länge und 13 m Breite. Theils seitlich um diesen Saal gelegt, theils im oberen Geschoffe befinden sich Billard-, Wein- und Weisbierstuben, die Comptoire der Commissions-Firmen, Maklerzimmer, Caffee, Polizei-, thierärztliches und Bau-Bureau, ein Conferenzsaal etc.

γ) Aehnliche Börsen mit Restaurants sind auf den Viehmärkten zu Buda-Pest und München ausgeführt, während in Hannover kein Restaurant mit der Börse verbunden ist, weshalb auch letztere kaum benutzt wird und die Geschäfte in dem mit einem Restaurant verbundenen Hotel abgewickelt werden.

Grundrisse und Beschreibung des Restaurants auf dem Viehhof in München ist im nächsten Halbband dieses »Handbuchs« (Abth. IV, Abfchn. 1, Kap. 2, c) zu finden.

3) Hotel, bezw. Schlafhaus.

295.
Zweck.

Die große Zahl der einem Händler gehörigen, mit der Bahn ankommenden oder zugetriebenen Thiere erfordert viele Viehwärter, welche in nächster Nähe der Stallungen Unterkunft und Nachtlager suchen — ganz abgesehen davon, dass die Händler selbst häufig gern bei ihrem Vieh zu bleiben trachten — und lassen daher die Beschaffung vieler Nachtlager als nothwendig erscheinen. Auf mehreren Vieh-

¹⁷³⁾ Nach: Zeitfchr. f. Bauw. 1872, S. 21 u. 157.

¹⁷⁴⁾ Nach: Zeitfchr. f. Techn. Hochschulen 1881, S. 105 u. 113.

märkten ist diesem Bedürfnisse durch Erbauung eines Hotels oder Gasthauses Rechnung getragen; auf anderen dagegen sind für die Viehwärter und Treiber in den Ställen selbst Schlafräume eingerichtet.

Für die Anlage von Hotels, Herbergen und Schlafhäusern ist das Erforderliche im nächsten Halbband dieses »Handbuches« (Abth. IV, Abfchn. 3: Gebäude für Beherbergungszwecke) zu finden.

4) Schlachthaus für krankes Vieh und Stallungen für krankes und verdächtiges Vieh.

Das Schlachthaus für krankes Vieh und die Stallungen für krankes und für verdächtiges Vieh sind bereits bei den Schlachthöfen in Art. 224 (S. 227) besprochen worden. Es ist jedoch hier hinzuzufügen, daß in dem Falle, wenn der Schlachthof mit einem Viehmarkt in Verbindung steht, die Anlagen für krankes und verdächtiges Vieh am besten auf dem Viehmarkte, in nächster Verbindung mit den Eisenbahngleisen, disponirt werden, oder, wie der Verfasser dieses vorzieht, daß solche einen besonderen Hof zwischen Viehmarkt und Schlachthof einnehmen, der von beiden letzteren Anlagen zugänglich, aber räumlich getrennt ist.

296.
Disposition.

5) Verschiedene bauliche Anlagen.

Außer den bisher erwähnten Gebäuden sind auf einem Viehmarkte noch die Anlage eines Pferdestalles und eines Wagenschuppens für die Fuhrwerke der Händler, so wie einer oder mehrerer Düngergruben und auch wohl einer Schwemme und Tränke erwünscht.

297.
Bedürfnis.

Auf diese einfachen Anlagen hier näher einzugehen, dürfte unnötig erscheinen.

e) Beispiele von Schlachthof- und Viehmarkt-Anlagen.

Der Schlachthof und Viehmarkt zu Elberfeld, der Schlachthof und Viehmarkt zu Dresden und der neue Central-Viehmarkt und Schlachthof zu Berlin sind bereits in Art. 275 (S. 285 bis 287) beschrieben worden.

298.
Beispiel
I bis III.

Der Schlachthof und Viehmarkt in Nürnberg (100000 Einwohner), ein Project *Haf's* (siehe die neben stehende Tafel¹⁷⁵), soll hinter dem Canalhafen angelegt werden und mit den Staatseisenbahngleisen in directer Verbindung stehen. Am Haupteingange liegt der Gebäude-Complex für die Verwaltung, welcher für den Schlachthof und Viehmarkt gemeinschaftlich bestimmt ist und folgende Gebäude enthält: 1) das Gasthaus; 2) die Pferdeställe und die Wagen-Remise; 3) das Verwaltungsgebäude; 4) die Heu-, bezw. Großvieh-Wage; 5) das Wohngebäude für den Thorwart und den Futtermeister; 6) das Spritzenhaus; 7) die Höfe und Wafchküchen.

299.
Beispiel
IV.

a) Der Schlachthof besteht aus dem Schlachthause für Wiederkäuer, dem für Borstenvieh, der Kuttlerei, der Stallung, so wie aus einem kleinen Bluthause. Die Schlachthalle für Wiederkäuer erhält eine Länge von 95,0^m, eine Tiefe von 21,0^m und theilt sich in 3 große Schlachträume, von denen 2 zur Schlachtung von Großvieh, der dritte zum Schlachten von Kleinvieh bestimmt sind. Zwischen diesen 3 Schlachträumen sind 2 geräumige Kühlkammern angeordnet, die Schlachträume selbst aber auf der Nordseite (der Kühlkammern halber) unter sich abgegeschlossen, auf der Südseite dagegen unter sich durch eine breite Passage verbunden.

Für die Schlachtung des Großviehes sind in den beiden Schlachträumen 12 Schlachtgänge mit beweglichen Schlachtwinden angeordnet, welche bei 1,0^m Entfernung der Thiere die Aufhängung von 96 Stück geflatten.

In den 12 Abtheilungen des Kleinvieh-Schlachtraumes können, bei Annahme, daß der Metzger nur 10 Minuten Zeit zur Zuführung und Schlachtung eines Viehes bedarf, im Ganzen 432 Stück Kleinvieh geschlachtet werden.

¹⁷⁵) Nach: HASE, H. F. Erläuterungsbericht zum Projecte über den Ausbau des für den Vieh- und Schlachthof in Nürnberg bestimmten Areals hinter dem Canalhafen. Nürnberg 1881.

märkten ist diesem Bedürfnisse durch Erbauung eines Hotels oder Gasthauses Rechnung getragen; auf anderen dagegen sind für die Viehwärter und Treiber in den Ställen selbst Schlafräume eingerichtet.

Für die Anlage von Hotels, Herbergen und Schlafhäusern ist das Erforderliche im nächsten Halbband dieses »Handbuches« (Abth. IV, Abfchn. 3: Gebäude für Beherbergungszwecke) zu finden.

4) Schlachthaus für krankes Vieh und Stallungen für krankes und verdächtiges Vieh.

Das Schlachthaus für krankes Vieh und die Stallungen für krankes und für verdächtiges Vieh sind bereits bei den Schlachthöfen in Art. 224 (S. 227) besprochen worden. Es ist jedoch hier hinzuzufügen, daß in dem Falle, wenn der Schlachthof mit einem Viehmarkt in Verbindung steht, die Anlagen für krankes und verdächtiges Vieh am besten auf dem Viehmarkte, in nächster Verbindung mit den Eisenbahngleisen, disponirt werden, oder, wie der Verfasser dieses vorzieht, daß solche einen besonderen Hof zwischen Viehmarkt und Schlachthof einnehmen, der von beiden letzteren Anlagen zugänglich, aber räumlich getrennt ist.

296.
Disposition.

5) Verschiedene bauliche Anlagen.

Außer den bisher erwähnten Gebäuden sind auf einem Viehmarkte noch die Anlage eines Pferdestalles und eines Wagenschuppens für die Fuhrwerke der Händler, so wie einer oder mehrerer Düngergruben und auch wohl einer Schwemme und Tränke erwünscht.

297.
Bedürfnis.

Auf diese einfachen Anlagen hier näher einzugehen, dürfte unnöthig erscheinen.

e) Beispiele von Schlachthof- und Viehmarkt-Anlagen.

Der Schlachthof und Viehmarkt zu Elberfeld, der Schlachthof und Viehmarkt zu Dresden und der neue Central-Viehmarkt und Schlachthof zu Berlin sind bereits in Art. 275 (S. 285 bis 287) beschrieben worden.

298.
Beispiel
I bis III.

Der Schlachthof und Viehmarkt in Nürnberg (100000 Einwohner), ein Project *Haf's* (siehe die neben stehende Tafel¹⁷⁵), soll hinter dem Canalhafen angelegt werden und mit den Staatseisenbahngleisen in directer Verbindung stehen. Am Haupteingange liegt der Gebäude-Complex für die Verwaltung, welcher für den Schlachthof und Viehmarkt gemeinschaftlich bestimmt ist und folgende Gebäude enthält: 1) das Gasthaus; 2) die Pferdeställe und die Wagen-Remise; 3) das Verwaltungsgebäude; 4) die Heu-, bezw. Großvieh-Wage; 5) das Wohngebäude für den Thorwart und den Futtermeister; 6) das Spritzenhaus; 7) die Höfe und Waschküchen.

299.
Beispiel
IV.

a) Der Schlachthof besteht aus dem Schlachthause für Wiederkäuer, dem für Borstenvieh, der Kuttlerei, der Stallung, so wie aus einem kleinen Bluthause. Die Schlachthalle für Wiederkäuer erhält eine Länge von 95,0^m, eine Tiefe von 21,0^m und theilt sich in 3 große Schlachträume, von denen 2 zur Schlachtung von Großvieh, der dritte zum Schlachten von Kleinvieh bestimmt sind. Zwischen diesen 3 Schlachträumen sind 2 geräumige Kühlkammern angeordnet, die Schlachträume selbst aber auf der Nordseite (der Kühlkammern halber) unter sich abgegeschlossen, auf der Südseite dagegen unter sich durch eine breite Passage verbunden.

Für die Schlachtung des Großviehes sind in den beiden Schlachträumen 12 Schlachtgänge mit beweglichen Schlachtwinden angeordnet, welche bei 1,0^m Entfernung der Thiere die Aufhängung von 96 Stück gestatten.

In den 12 Abtheilungen des Kleinvieh-Schlachtraumes können, bei Annahme, daß der Metzger nur 10 Minuten Zeit zur Zuführung und Schlachtung eines Viehes bedarf, im Ganzen 432 Stück Kleinvieh geschlachtet werden.

¹⁷⁵) Nach: HASE, H. F. Erläuterungsbericht zum Projecte über den Ausbau des für den Vieh- und Schlachthof in Nürnberg bestimmten Areals hinter dem Canalhafen. Nürnberg 1881.